

# Die „Diespeckmäuse“ lieben auch Ostereier

In der Sandstraße wurde der Brunnen kürzlich festlich geschmückt – Die Kindergartenkinder waren voller Begeisterung bei der Sache



In Diespeck in der Sandstraße wurde der Brunnen von den Gartenbaufreunden und den Diespeckmäusen bunt geschmückt. Die Kinder freuten sich, ihre selbst gestalteten Eier aufhängen zu dürfen. Foto: Christa Frühwald

**DIESPECK** – Das Schmücken des Osterbrunnens ist in vielen Dörfern immer ein kleiner feierlicher Akt. In diesem Jahr durften die Kleinsten der Gemeinde Diespeck, die Diespeckmäuse, mithelfen. Dabei handelt es sich um die Kinder der Natur-Kindergroßtagespflege, die am Sportplatzweg nahe des Waldes beheimatet sind.

Das pädagogische Konzept basiert auf die Naturpädagogik. Und was könnte da passender sein, als Eierschalen zu bemalen und diese dann selbst an die Zweige zu hängen? Die kindliche Neugier und Kreativität werde durch diese Naturerfahrungen gefördert, hieß es.

Bei der Tradition des Schmückens des Brunnens oder der Wasserquelle werden die Girlanden oder Sträucher mit vielen bunten Eiern geschmückt. Der Verein für Gartenbau und Landschaftspflege Diespeck mit dem Vorsitzenden Steffen Kannapinn hatte sich schon zuvor an die Arbeit gemacht und eine mehrere Meter lange Girlande aus Thuja, Mammutzweigen und Eibe gebunden. Die Mammutzweige kamen aus einem Garten in der Thüringer Straße. Mitgewerkelt hatten unter ande-

rem auch Günter Pinsenschaum, Kerstin Strauß, Gertrud Neugebauer, Birgit Harbeuther und Gertrud Hahn.

Die Kleinen konnten es dann kaum erwarten, ihre selbst gebastelten Eier auf die Strauchäste zu hängen. Auch die Kinder hatten schon vor Wochen angefangen, mit ihren Erzieherinnen Susan Lantenhammer und Diana Fornataro die Eier mit Acryl zu bemalen, oder in Krepppapier zu färben. Die Eltern hatten den Kindern die ausgeblasenen Eier mitgegeben und die Kleinen durften diese dann schön gestalten.

## Baustellen verhindern die echte Tradition

Der Brunnen an der Dettendorfer Straße wurde in diesem Jahr nicht österlich geschmückt, obwohl die Landfrauen ihn bislang noch jedes Jahr entsprechend gestaltet hatten. Grund dafür ist, dass in diesem Bereich derzeit noch eine Baustelle ist und die Straße bis zu deren Abschluss nur provisorisch geteert wurde.

Die insgesamt sieben Kinder, die jetzt zum Schmücken gekommen waren, hätten sich schon lange darauf gefreut, erzählte Susan Lantenhammer. **CHRISTA FRÜHWALD**